

START DER PARALYMPICS

Feuer und Flamme für Peking

Olga bringt es auf den Punkt: „Du schaffst es Elmar!!!!“, hat sie auf der Homepage des Otterfinger Handbikers Elmar Sternath (41) ins Gästebuch geschrieben. „Ihr Wort in Gottes Ohr“, flachst der Behindertensportler, der erstmals bei den Paralympics in China antreten wird.

VON SASCHA KAROWSKI

Otterfing – „Dabeisein ist alles“ – Den olympischen Gedanken tragen Generationen von Sportlern in ihren Herzen, wenn die olympische Flamme erstmals auflodert. Und auch Sternath ist schon seit Wochen Feuer und Flamme für die Paralympischen Spiele in Peking, die am heutigen Samstag eröffnet werden. Für den 41-Jährigen, der für Österreich und für den RSLC Holzkirchen startet, ist längst klar, dass die Teilnahme an den Spielen bereits eine Auszeichnung ist – ganz olympisch eben.

Drei Wochen lang hat er sich im Kühltai intensiv vorbereitet auf den großen Moment seines Lebens, wenn der Startschuss fällt. Jeden Tag dreieinhalb Stunden Training. Morgens vor dem Frühstück, um Fett zu verbrennen. Mittags



Gerüstet für Peking: Elmar Sternath packt sein Handbike in den Kofferraum. Unser Fotograf hat ihn kurz vor dem Abflug nach Peking getroffen. FOTO: PLETTENBERG

dann die Kerneinheit: zwei Stunden Biketraining an der Höhenluft. Dann ging's hinab nach Innsbruck und wieder hinauf. Am späten Nachmittag dann nochmal eine Stunde Intervallfahren, „und dann war es meist auch schon wieder Zeit fürs Bett“, erzählte der Otterfing vor seinem Abflug.

Viel Zeit, um in Österreich Landschaftseindrücke zu sammeln, blieb nicht. Dennoch hat er die Wochen genossen: Raus aus dem Alltagsleben als Diplom-Ingenieur, hinein in ein Sportlerdasein mit dem einen Ziel vor Augen.

Die Olympischen Spiele hat Sternath im Fernsehen verfolgt, wenn die Zeit da war. „Das hat richtig Lust gemacht, selbst dran teilzunehmen.“ Voller Vorfreude sei er, und topfit: „Ich weiß, was ich kann, und wo meine Grenzen sind.“

Und so ganz reicht das Dabeisein dann doch nicht, Sternath hofft auf eine Medaille: „Ich habe mich perfekt vorbereitet, ich kann mein Bestmögliches abrufen“, gibt er sich kämpferisch. „Wenn alles passt, kann ich im Zeitfahren eine Bronzemedaille rausholen.“ Dieser Wettkampf über

12,9 Kilometer startet am Freitag, 12. September, 10 Uhr Ortszeit, 4 Uhr Mitteleuropäischer Zeit. Übertragen werde er wohl nicht, vermutet Sternath. Es würden aber wohl Zusammenfassungen gezeigt.

Einfach wird es für ihn freilich nicht: „Ich bin der einzige Querschnitts-Gelähmte in meiner Klasse“, sagt der Sportler des RSLC Holzkirchen. Ein Handicap, denn die anderen Fahrer sind Sitzbiker, können also mit mehr Kraft auf die Pedale drücken. Sternath fährt im Liegen.

Als Ausgleich hat er sich von einem Freund ein neues

Bike bauen lassen. Eins aus Carbon, das leichter ist und aerodynamischer. „Um eine Medaille zu gewinnen, muss ich zwischen 37 und 38 Stundenkilometer fahren. Das ist realistisch. Ich bin schon einmal 40 gefahren, aber da waren die Bedingungen optimal.“ Weniger Chancen rechnet er sich beim Straßenrennen aus, an dem er ebenfalls teilnimmt: am 13. September, gleiche Zeit. Ein Massenstart, 30 Fahrer, 50 Kilometer. „Da wären die Top Ten ein Erfolg.“

Am meisten aber freut sich Sternath auf die olympische Atmosphäre bei der Eröffnungsfeier, den Einmarsch ins Stadion. „Das sind wir im Behindertensport nicht gewohnt, vor 80 000 Zuschauern einzulaufen, das hat man nur einmal im Leben.“ Und diesen einmaligen Moment wird er nicht alleine für sich haben. Seine Eltern haben eine Fanreise gebucht und wollen ihn „lautstark unterstützen“, bei dieser einen Chance – seiner letzten? „Ich gehe schon davon aus, dass es vermutlich meine letzte Teilnahme ist, daher habe ich versucht, mich perfekt vorzubereiten.“

Obwohl, so ganz zu einer endgültigen Absage für die Paralympics 2012 in London will er sich nicht hinreißen lassen. Versuchen kann man es schließlich. Und das ist auch olympisch.

Norbert Mosandl: Schon die Qualifikation ist eine Sensation



Als Sitzbiker tritt Norbert Mosandl für den RSLC Holzkirchen in Peking an. FOTO: KN

Neben dem Otterfing Elmar Sternath, der zu den beliebtesten Sportlern im Landkreis zählt, entsendet der RSLC Holzkirchen noch einen weiteren Sportler nach Peking: Norbert Mosandl, der erst seit kurzem dem RSLC angehört und von seinem Freund Elmar Sternath „angeworben“ wurde, startet ebenfalls als Handbiker bei den Paralympics im Zeitfahren und beim Straßenrennen – allerdings für Deutschland im Gegensatz zum Österreicher Sternath. Und im Gegensatz zu seinem Freund und Vereinskollegen ist Mosandl Sitzbiker.

Mosandl, der aus Neumarkt in der Oberpfalz kommt, hat zuletzt mit seinem Coach Christof Weiß am Chiemsee trainiert. Der 47-jährige Behindertensportler gilt als der Newcomer des Jahres in der Szene. Norbert Mosandl glänzte mit drei in Griechenland und Frankreich erzielten Europacup-Siegen. Die Qualifikation für die Paralympics in China war bereits eine Sensation für ihn, und so ist alles, was nun noch kommt, „eine Zugabe“. Im Gegensatz zu Sternath, der extra für Peking – auch mit Unterstützung des Landkreises – ein Carbon-Rad hat bauen lassen, vertraut Mosandl auf sein bewährtes Handbike. Finanziell ist das Unternehmen Peking für beide RSLCler eine Herausforderung: Während Sternath einige Sponsoren für sich gewinnen konnte, greifen Norbert Mosandl vor allem Privatleute und kleine Betriebe unter die Arme. sk

FUSSBALL: KREISKLASSE 2

Das Derby der Fehlstarter

SG Hausham gastiert beim TSV Weyarn – SV Waakirchen sollte Tabellenführung verteidigen können

Landkreis – Nicht recht aus den Startlöchern gekommen sind in der Kreisklasse 2 der TSV Weyarn und die SG Hausham, und genau diese beiden Teams treffen am morgigen Sonntag aufeinander. Der SV Waakirchen ist hingegen beim Schlusslicht in Wackersberg zu Gast und sollte seine Tabellenführung bewahren können.

SG Hausham – TSV Otterfing 0:2
Die SG Hausham fand im Nachholspiel gegen den TSV Otterfing zu keinem Zeitpunkt richtig ins Spiel. Im ersten Durchgang hatten die Hausherren zwar optische Vorteile, konnten sich aber bis auf einen Lattenschuss keine echten Chancen erarbeiten. Auf der anderen Seite hatten die Knappen Glück, dass dem TSV ein Treffer nicht anerkannt wurde. Fünf Minuten nach der Pause brachte Florian Bacher die Gäste durch eine Freistoßgranate aus etwa 30 Metern in Führung. Zehn Minuten später verwandelte Dominik Urban einen Elfmeter zum 2:0 für Otterfing. Die

Haushamer versuchten zwar alles, kamen aber nur noch zu einer Möglichkeit. „Kompliment an die Mannschaft, wie sie momentan kämpft und die vielen Ausfälle wegsteckt“, war TSV-Spartenleiter Markus Stutz zufrieden.

FC Deisenhofen – SV Wagnau Sa. 13.15 Uhr
Das Selbstvertrauen ist groß im Lager des SV Wagnau. Durch den Sieg im Nachholspiel beim TSV Weyarn ist der Aufsteiger auf den zweiten Tabellenplatz vorgerückt. „Das sind alles Punkte für den Klaskenerhalt“, warnt SV-Trainer Marcus Huber davor, die Ambitionen nach oben zu schrauben. Am heutigen Samstag spielen die Wagnauer beim FC Deisenhofen II, der eine ausgeglichene Bilanz vorweisen kann.

FF Geretsried – FC Rottach-Egern Sa. 15 Uhr
Wie zuletzt will FC-Coach Thomas Hofbauer auch beim heutigen Spiel in Geretsried mit einer sehr jungen Truppe antreten. Einzige Ausnahme wird Franz Pfluger sein.

„Sonst ist kaum einer älter als 22“, sagt Hofbauer. Wieder zum Einsatz kommen wird Görkem Yilmazer, der aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. Dafür ist Manuel Jäger vereist. Während Thomas Eitner angeschlagen ist, wird Nachwuchsspieler Bastian Landenhammer wieder von Beginn an auflaufen. „Wir müssen in Geretsried so lange wie möglich zu null spielen. Die spielen ab der Mittellinie nur noch Kick-and-rush“, so Hofbauer.

SF Aying – SC Wörnsmühl So. 14 Uhr
Zwei Siege, drei Unentschieden und zwei Niederlage hat der SC Wörnsmühl auf dem Konto. Das ist auch der Grund, warum das Resultat des Spiels in Aying richtungsweisend ist. Gelingt den Gästen ein Sieg, können sie in Richtung der vorderen Tabellenhälfte blicken. Bei einer Niederlage müssen die Schützlinge von Freddy Hollmann aufpassen, nicht abzurutschen. Verzichteten müssen die Gäste erneut auf die Verletzten Konrad Filz und Markus Müller.

TSV Weyarn – SG Hausham So. 15 Uhr
Bis auf die gesperrten Christian Altenburg und Tobias Brandl kann der TSV Weyarn komplett gegen die SG Hausham auflaufen. Nach vier sieglosen Partien brauchen die Weyarner unbedingt wieder einen Sieg, um nicht auf einen Abstiegsplatz abzurutschen. Um dies zu realisieren, muss die Defensive sicherer stehen. Auszuschalten gilt es zudem die Haushamer Ballverteiler Andreas Kirchberger und Nicki Galler. Die Haushamer durften kürzlich gegen Dietschzell den ersten Saisonsieg feiern, unterlagen dann aber gegen Otterfing. Für beide Teams ist dieses Spiel richtungsweisend, da sich nur der Sieger ins Mittelfeld der Tabelle absetzen kann.

TSV Otterfing – TSV Dietschzell So. 15 Uhr
„Wir werden nicht jammern sondern wieder mit Kampf und Moral ins Spiel gehen“, ist TSV-Abteilungsleiter Markus Stutz trotz einiger Ausfälle optimistisch. Maxi Eglseider und Lorenz Popp fallen verletzungsbedingt aus, und hinter dem Einsatz von Bernd Strasser steht noch ein Fragezeichen. Somit wird wieder Oldie Tristan Bacher das Trikot überstreifen. Die Otterfing sind ungeschlagen, der Trend zeigt in Richtung Tabellen Spitze. Einen Ausrutscher dürfen sich die Gastgeber dabei aber nicht erlauben.

SV Wackersberg – SV Waakirchen So. 15 Uhr
„Wir brauchen eine klare Leistungssteigerung gegenüber dem Tölz-Spiel, sonst wird es schwer“, sagt SV-Sprecher Albert Joachim. Die Partie ist für Hans Nachmann ein besonderes Spiel. Er ist nach fast zehn Jahren in Wackersberg heuer nach Waakirchen gewechselt. Allerdings haben die Gäste Sorgen, denn es fallen einige Stammkräfte aus. Obwohl Klaus Sareiter (Urlaub), Christian Wartner (gesperrt), Klaus Kinshofer (verletzt), Franz Schweiger (verletzt), Thomas Schmidt (beruflich verhindert) und Thomas Maier (verletzt) nicht auflaufen, will Waakirchen vom Anpfiff weg Druck machen. ts

SPORT IN KÜRZE

EC SCHLIERSEE Vereinsmeisterschaft im Stockschießen

Seine Sommer-Vereinsmeisterschaft im Stockschießen hält der EC Schliersee am heutigen Samstag ab. Um 10 Uhr beginnt der Wettkampf am Freudenberg in Schliersee. Anschließend findet die Siegerehrung im Vereinsheim des EC statt. sv



Der neue Audi A4 Avant LEASING OHNE ANZAHLUNG!

Wenn man ein Fahrzeug als zukunftsweisend in seiner Klasse bezeichnen kann, dann ist es der neue Audi A4 Avant*. Er vereint Design, Kraft und Funktionalität auf unverwechselbare Art und Weise:

- formvollendete, dynamische Linienführung
- effiziente FSI- und TDI-Motoren für mehr Leistung bei geringerem Verbrauch
- beeindruckendes Dynamikfahrwerk für begeisternden Fahrspaß und Agilität auf nahezu jeder Strecke
- 3 individuell wählbare, exklusive Ausstattungslinien: Attraction, Ambition, Ambiente
- variables Raumangebot von 490 l bis 1.430 l und intelligentes Laderaumkonzept
- umfangreiche Serienausstattung wie z. B. Komfort-Gepäckraumabdeckung, Wendeladeboden und CD-Radioanlage chorus mit MMI-Bedienkonzept
- innovative Sonderausstattungen: z. B. Audi drive select, Audi lane assist oder Audi side assist

Nachfolgendes BEISPIELANGEBOT bezieht sich auf ein SOFORT LIEFERBARES LAGERFAHRZEUG. Selbstverständlich gibt es hier auch die Möglichkeit einer Neubestellung mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten von Ausstattung, Laufzeit, Fahrleistung/Jahr, Anzahlung, u.s.w. - Sprechen Sie gerne mit unseren Verkaufsberatern Herrn Alexander Aigner oder Herrn Markus Ludwig über Ihr persönliches Angebot - wir finden eine passende Lösung für Sie!

Das Audi A4 Leasingangebot:
z.B. Audi A4 Avant 1.8 TFSI**
Klimaautomatik, Sitzheizung, Einparkhilfe, Mittelarmlehne, Radio CD, Aluräder 16", NSW, Airbags, Rückb. umlegbar, ESP, u.v.m.
Leistung: 118 kW (160 PS)
Sonderzahlung: € 0,00
zzgl. Überführungskosten in Höhe von € 680,00 und Zulassungskosten
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km
Vertragslaufzeit: 48 Monate

Monatliche Leasingrate:
€ 399,00

Ein Angebot der Audi Leasing.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,3-9,2; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 140-219
** Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 9,6; außerorts 5,8; kombiniert 7,2; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 170

TOP-Service-Partner 2008



Demmeljochstr. 48, 83646 Bad Tölz
Tel.: 0 80 41 / 78 95-30, Fax: 0 80 41 / 78 95-40
info@autohaus-rinner.de